

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 71 (2009)

Heft: 10

Rubrik: Sous la loupe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

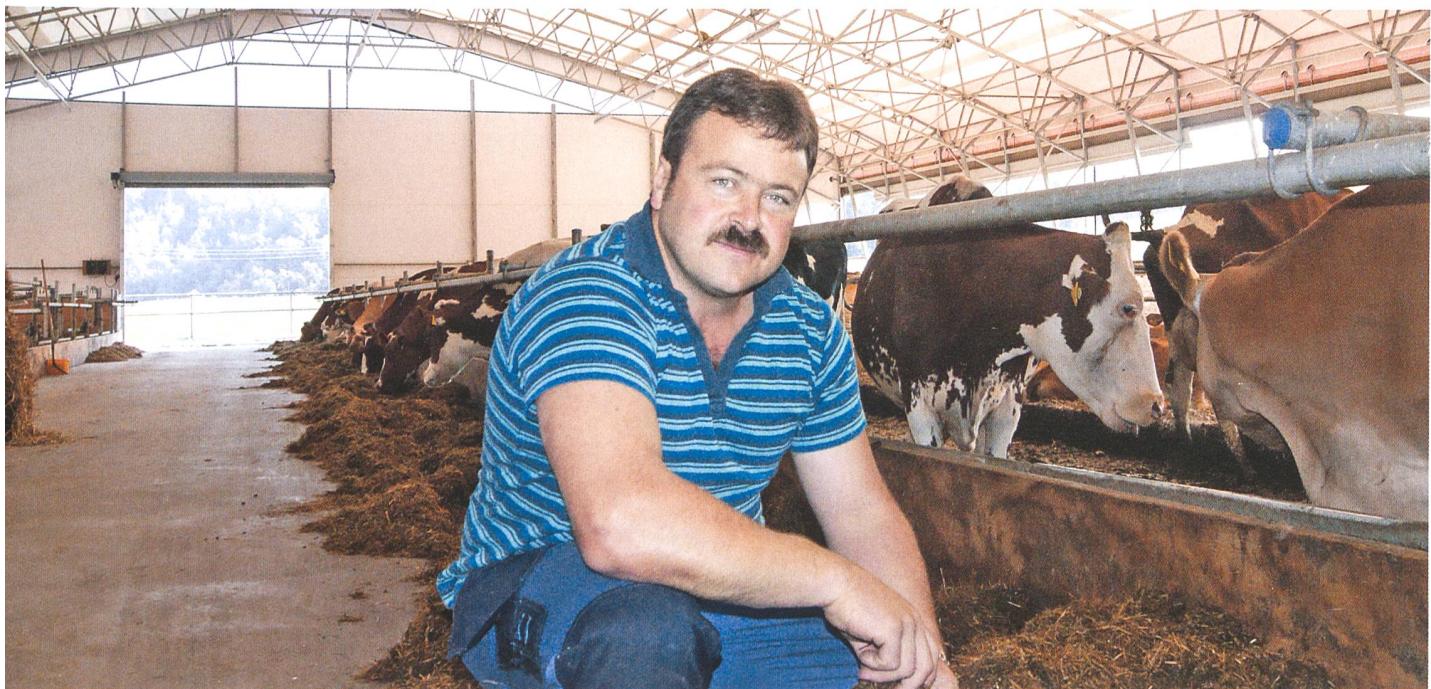
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Peter Häfliiger: Wohlbefinden und beste Futterqualität fördern die Leistungsbereitschaft der Tiere. (Bilder: Ueli Zweifel)

Kostenminimierte Lebensqualität

Viel Prominenz und viele Besucherinnen und Besucher machten dem Wiesenfest «Gras09» zum 75-Jahre-Jubiläum der AGFF ihre Aufwartung. Nicht von ungefähr, denn der fortschrittliche Futterbau hat im Grasland Schweiz einen hohen Stellenwert für eine in jeder Hinsicht Ressourcen sparende Milchproduktion. Eine solche betreibt Peter Häfliiger in Altbüron. Er hat sich für einen Folienstall nach finnischem Muster entschieden.

Ueli Zweifel

Folienställe haben den Ruf, sich nicht oder nur schlecht mit dem Landschaftsbild zu vertragen. Subjektiv gesehen ist dem grosszügigen Hallenstall von Peter Häfliiger aber durchaus Ästhetik zuzubilligen. Er markiert moderne Funktionalität, Lebensqualität und Rücksichtnahme auf die Umgebung.

Beeindruckende Konstruktion

Nicht ganz von ungefähr hat sich Peter Häfliiger, gelernter Landwirt, für den Hallenstall mit Folienhülle entschieden, denn er arbeitete vorher in einem Unternehmen für Blachenherstellung und ist inzwischen selber Inhaber eines Ein-

mann-Unternehmens für Folien-Leichtbauweise im Stall- und Remisenbau sowie Rolltore. Nachdem es ihm die finanziellen Umstände erlaubten, den Betrieb in Altbüron käuflich zu erwerben, realisierte Peter Häfliiger vor zwei Jahren den Stallneubau. Hochgerechnet, d.h. inklusive Gülle- und Heulagerraum, wurden im Rahmen eines Stallbauwettbewerbs Kuhplatzkosten von 13 200 Franken ermittelt. Da aber weder Gülle- noch Futterlagerkapazitäten erstellt werden mussten, belief sich der Nettobetrag auf ca. 9000 Franken pro Kuhplatz. Die Güllelagerkapazitäten waren nämlich auf dem angestammten Landwirtschaftsbetrieb in Schötz LU (13 ha) und auf dem neu erworbenen Altbüroner Betrieb (24 ha) bereits vorhanden.

Durchdachte Funktionalität

Seit zwei Jahren ist der Hallenstall in Betrieb: Sehr viel Tageslicht fällt in die stützenfreie Halle, die ein Geviert von der Grösse 28 × 48 Meter einnimmt. Für die Stabilität derselben sorgt eine Fachwerkkonstruktion von gelenkig miteinander verbundenen Metallverstrebungen, die oben auf Druck und unten auf Zug belastet sind. Darüber spannt sich die Hülle aus verschweissten PVC-Bahnen, im Zenit für die Firstentlüftung unterbrochen und sich gegen Regen und Schnee doch überdeckend. In der Tat erlaubt die Metallkonstruktion eine vergleichsweise bescheidene Firsthöhe. Diese garantiert eine gute Durchlüftung, ohne in der Umgebung allzu sehr aufzufallen. Je nach Witterungsbedingungen optimieren Windschutznetze die Luftzirkulation im

Kaltstall. Bei einer Lebensdauer von über 20 Jahren wird für die Folienhülle während 10 Jahren die volle Garantie geleistet. PVC lasse sich zudem durch den netzartigen Aufbau besonders gut reparieren, ergänzt der Unternehmer, und die sachgerechte Entsorgung sei zum gegebenen Zeitpunkt auch gewährleistet. Peter Häfliiger betont, die ganze Konstruktion sei ohne eigentliche Fundamente und lediglich auf der Betonplatte abgestützt, wobei eine kurzzeitige Schneelast von 160 kg/m² berücksichtigt sei. Grösstmögliche Flexibilität bei der Möblierung mit Liegeboxen und Abschränkungen sowie Tränkebecken und Komforteinrichtungen lässt alle Freiheiten offen für spätere Aus- und Umbaupläne.

Rationelles Betriebsmanagement

Zurzeit sind im Hallenstall 65 laktierende Kühe untergebracht. Deren Verkehrswege und Liegeboxen auf Tiefstreu sind grosszügig dimensioniert. An der Futterachse mit ad-libitum-Fütterung verzichtete Peter Häfliiger aus Kostengründen bewusst auf ein Selbstfanggitter. Ein solches wäre seiner Meinung nach zudem eine Quelle von Unruhe im Stall. Die Tiere können nicht nur den Laufhof benützen, sondern nach Belieben auch auf die Weide gehen. Dies wird durch den weitgehend arrondierten Betrieb von 24 Hektaren sehr erleichtert. Den Punkt auf dem i für ein optimales Betriebsmanagement bildet zudem die betriebliche Zusammenarbeit mit einem Schweinezucht- und Ackerbaubetrieb, sodass sich die gemeinsam nach den ÖLN-Richtlinien bewirtschaftete Fläche auf 54 Hektaren erhöht. Da der Tierbesatz in beiden Betrieben hoch ist, gibt es Gülleabnahmeverträge mit Landwirtschaftsbetrieben in der Berner Nachbarschaftsgemeinde Melchnau. Gemolken wird in einem 2 × 6-Fischgrätenmelkstand von DeLaval. Mit den sechs schwenkbaren Melzzeugen wird abwechselnd die Gruppe



Gegensätze begegnen sich: Funktionalität im Bauernhaus mit Hocheinfahrt von damals und Folienstall mit Ballensilage und ungehindertem Weidegang von heute.

links und rechts gemolken. Der Stalldurchschnitt liegt bei rund 7000 kg Milch, von etwas Sojaschrot oder Graswürfel abgesehen aus dem Grundfutter produziert. Am Morgen erledigt Peter Häfliiger die Melkarbeit selber, denn nur so wisse man was läuft, am Abend ist sein Angestellter Dragan Andjelic mit dem Melken dran. Zur stark rationalisierten Tierhaltung gehören noch die externe Jungviehhaltung im Aufzuchtvertrag sowie die Lohnmast von 100 Mastkälbern.

Auch bei der Fütterung geht Peter Häfliiger spezielle Wege. Seine Kühe erhalten grundsätzlich eine Totalmischration. Diese wird ihnen mit einem Paddelmischer, der wegen zu geringem Fassungsvermögen zweimal pro Tag gefüllt werden muss, an der Futterachse vorgelegt. Da sich die Futterflächen auf die drei mehr oder weniger weit auseinander liegenden Betriebe verteilen, hat Peter Häfliiger zum Vornherein die Ballensilage als Konservierungsmethode gewählt. Die Ballen können bekanntlich leicht gelagert und mit Anhänger und Frontlader dem Bedarf entsprechend zusammengeführt werden. Über das Ballenauflösegerät wird dem Paddelmischer die Grassilage zudosiert. Aus Gründen der besseren Verdaulichkeit legt Peter Häfliiger grossen Wert auf sau-

ber aufgeschnittene Silage. Die Energie in der Ration liefern einerseits Rübenschrot und andererseits frisch gemahlener Feuchtmais, der mit Propionsäure haltbar gemacht wurde. Mit der so aufgewerteten TMR errechne sich eine Tagesmenge von 26 kg Milch, erklärt Peter Häfliiger.

Wenig Personal und wenig Maschinen

Schon seit 18 Jahren hatte Dragan Andjelic als Angestellter auf dem Betrieb gearbeitet, den Peter Häfliiger vor etwas mehr als zwei Jahre erwarb. Dessen Zuverlässigkeit und Arbeitskraft möchte er nicht missen, denn er ist es, der alle anfallenden Arbeiten auf dem Betrieb selbstständig erledigt. Dies ist nur möglich dank der sehr rationalen Tierhaltung in der Innenwirtschaft und dem Bezug von Lohnunternehmen in der Außenwirtschaft. Peter Häfliiger selbst erzielt sein Haupteinkommen nicht aus der eigenen Landwirtschaft, sondern durch seine Tätigkeit in der eigenen Firma Hallenplan GmbH (www.hallen-plan.ch). Seine Haupttätigkeit besteht in der Schweizer Vertretung für die finnischen Folienhallen und in der Herstellung von Rolltoren für jegliche Anwendung in Land- und Gewerbebetrieben.

Zum eigenen Maschinenpark gehören zwei ältere Traktoren, ein Kreiselheuer und ein Doppelkreiselschwader und – ganz wichtig für die bedarfsgerechte Begällung – eine Gülleverschlauchung mit Schleppschlauchverteiler und Bodenleitungen auf dem ganzen Betrieb. Bei allen anderen Arbeiten, namentlich bei der Mähaufbereitung und bei der Futterkonservierung, setzt Peter Häfliiger vollumfänglich auf die Leistungsfähigkeit und Kompetenz der Lohnunternehmer, denn bei den Maschinenkosten möglichst tief zu liegen, ist eines seiner prioritären Ziele. ■



Dragan Andjelic: Zuverlässiger Allrounder sorgt den Erfolg.



Pro HEES Plus 46

Hydrauliköl

**NBR/
HNBR**

Beste Verträglichkeit mit NBR und HNBR Elastomerdichtungen

Optimierter Verschleissenschutz, Korrosionsschutz und hervorragendes Hochdruckverhalten

Ausgezeichnet mit dem europäischen Umweltzeichen

**erfüllte
Normen**

EU Eco-Label, Bosch Rexroth RD90221-1, VDMA 24568 HEES, DIN ISO 15380, DIN 51524-2,3, Swedish Standard SS 15 54 34, CAT BF-1 Anwendungen

Blaser Swisslube AG
CH-3415 Hasle-Rüegsau Tel. 034 460 01 01 Fax 034 460 01 00 www.blaser.com

Blaser.
SWISSLUBE

Holz+=Wärme

seit 1877

**OLMA Halle 1.1
Stand 1.1.24**

Kochen, backen und heizen

Senden Sie mir Prospekte über:

Holz- und Kombiherde
 Zentralheizungsherde
 Brotbacköfen
 Knetmaschinen
 Kachelöfen
 Holzfeuerungskessel
 Wärmespeicher
 Pellet-Heizkessel
 Pellet-Lagersysteme
 Wärmepumpen
 Solaranlagen

Name _____

Vorname _____

Beruf _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

LTK09

ofenschenk.ch

GEBR. HERZOG
5075 HORNUSSEN

Tel. 062 871 28 23 / Fax 062 871 50 29
E-mail: info@gebr-herzog.ch
www.gebr-herzog.ch

Q8 Oils

Hochwertige Schmierstoffe für Land- und Forstwirtschaft

Gerade in Krisenzeiten brauchen diese Kinder Sie!

Terre des hommes

058 / 611 06 11

Terre des hommes Patenschaften
En Budron C8
1052 Le Mont-sur-Lausanne
info@tdh.ch

Gratschberat

Kinderhilfe - www.tdh.ch